

Mit Arbeiten über Baumvarietäten und über Aquaponik gewonnen

PREISVERLEIHUNG Schüler des Agrarwissenschaftlichen Gymnasiums der Edith-Stein-Schule in Freiburg waren beim Wettbewerb „Agrarwissenschaftliche Gymnasien innovativ im Ländlichen Raum“ mit ihren Jahresarbeiten erfolgreich.

Im Feld der vielen kreativen Arbeiten wurden die Untersuchungen von Franca Grundmann zu „klimaangepassten Baumvarietäten“ und von Timo Stratz zur „Wirtschaftlichkeit einer Aquaponik-Anlage“, die in einer Gärtnerei in Sasbach betrieben wurde, mit zwei ersten Preisen in den Kategorien Agrarbiologie und Wirtschaft sowie mit jeweils 500 Euro Preisgeld belohnt.

Anna-Maria Steck wurde für ihre Arbeit „Hinterwälder Rind, eine bedrohte Nutztierasse“, Isabell Martin für „Chancen der Direktvermarktung aus Mutterkuhhaltung“ ausgezeichnet. Alishia Safieddine und Lena Rappenecker erhielten einen Preis für die Arbeit „Bedrohung kleinbäuerlicher Betriebe“, Charlotte Grundmann gewann einen mit 100 Euro dotierten Sonderpreis für ihre Arbeit zum Thema „Ökologischer und ökonomischer Nutzen landwirtschaftlicher Ausgleichsflächen“. Der gemeinsam vom Kultusmi-

nisterium und dem Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg ausgerichtete Schülerwettbewerb fand 2020 im dritten Jahr in Folge statt. Erneut erhielten dabei Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 (Klasse 12) an den sechs Agrarwissenschaftlichen Gymnasien des Landes die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Jahresarbeit mit aktuellen Themen zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Agrarwirtschaft in Baden-Württemberg zu befassen und innovative Lösungen zu er-

arbeiten. Eine Expertenjury bewertete die eingereichten Arbeiten in den Kategorien Agrarbiologie, Wirtschaft und Geschichte.

Während in den letzten Jahren die Preisverleihung im Rahmen der Bundesgartenschau oder des Landwirtschaftlichen Hauptfestes stattgefunden hatte, gratulierten diesmal Kultusminister Susanne Eisenmann und Landwirtschaftsminister Peter Hauk per Video-Botschaft. Durch die Festveranstaltung am 9. Oktober in der Edith-Stein-Schule in Freiburg führten Dr. Christian Mellwig vom Kultusministerium und Jonas Esterl vom Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg.

Letztlich seien alle Teilnehmer Sieger, denn es sei ihnen trotz erschwelter Bedingungen durch die anhaltende Pandemie gelungen, ihre Arbeiten eigenständig abzuschließen, lobten Abteilungsleiterin Antje Hirth und Projektkoordinator Dr. Bernd Raber, die unter Nutzung digitaler Medien und Videokonferenzen über Monate hinweg die Arbeiten begleitet hatten.

Nach Abschluss der dreijährigen Pilotphase des vom Kabinettsausschuss Ländlicher Raum unterstützten Schülerwettbewerbs soll die Veranstaltung unter Beteiligung der beiden Ministerien dauerhaft an den Agrarwissenschaftlichen Gymnasien des Landes etabliert werden. red

Sieben Schüler und Schülerinnen der Edith-Stein-Schule in Freiburg erhielten Preise im Wettbewerb der Agrar-Gymnasien.



Bild: ZVG

Mitmischen

Werde Weinbau-Influencer! Dazu ruft der Arbeitskreis „Deutsche JungwinzerInnen“ im Bund Deutscher Landjugend (BDL) auf. Daran teilnehmen können BBL-Vorstandsmitglieder, aber auch alle Jungwinzerinnen und Jungwinzer aus Südbaden. So sind alle an Weinbaupolitik Interessierten eingeladen, sich am Sonntag, 15. November, von 15–19 Uhr an der Online-Veranstaltung zu beteiligen. Auf der Tagesordnung stehen das Thema „Zentrale Werbung im Weinbau: Strukturen und Zukunft“ sowie der Austausch zur aktuellen weinbaupolitischen Lage. Anmeldung bis 9.11.: www.laju-suedbaden.de; Infos zum Arbeitskreis unter <http://bdl.landjugend.info/unsere-themen/jungwinzer-politik/> red

Spitzenplatz

In der Agrarforschung und den Food Sciences besitzt die Uni Hohenheim in Stuttgart das höchste Forschungsniveau Deutschlands. Das bescheinigt zum siebten Mal in Folge das National Taiwan University Ranking vom 10. Oktober 2020. Zum guten Ergebnis trägt auch die Lebensmittel- und Ernährungswissenschaft bei, deren Forschungsleistung mitgezählt wird. Europaweit landet die Uni Hohenheim im genannten Fach auf Platz 6, weltweit auf Platz 22. Auch das Best Global Universities Ranking der Zeitschrift U.S. News & World Report und das QS-Ranking sehen die Universität Hohenheim derzeit als Deutschlands Nr. 1 in der Agrarforschung. <https://www.uni-hohenheim.de/rankings> red

Kein Berufswettbewerb 2021

Corona-bedingt hat der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) den bundesweiten Berufswettbewerb abgesagt, der im kommenden Jahr zum 35. Mal zusammen mit dem Deutschen Bauernverband, dem Deutschen Landfrauenverband und der Schorlemer Stiftung ausgerichtet werden sollte. Seit 1953 messen sich alle zwei Jahre rund 10 000 Auszubildende der Grünen Berufe aus ganz Deutschland.

Vom Erstentscheid bis zum Finale war bereits alles vorbereitet: Am 8. Februar sollte in Rotenburg an der Wümme der Startschuss fallen, das Finale war für Juni 2021 in Echem geplant. Gut anderthalb Jahre Arbeit haben die Verantwortlichen in die Organisation der deutschen Jugendmeisterschaften in

Land- und Forstwirtschaft, Weinbau, Haus- und Tierwirtschaft investiert. Die Sicherheit der Beteiligten stehe jedoch an erster Stelle, und so sei das Votum gegen die Austragung im kommenden Jahr gefallen, ganz im Sinne des aktuellen Wettbewerbsmottos: „Mit Herz und Hand – smart fürs Land!“, so der BDL.

Bis zum nächsten Berufswettbewerb, voraussichtlich 2023, soll das Fortbildungsprojekt weiterentwickelt und zukunftsfit gemacht werden. Unter anderem soll die Digitalisierung vorgebracht sowie die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und das Verfahren verbessert werden. Infos unter <https://www.landjugend.de/projekte/berufswettbewerb>. red